

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Grogisch, Grumbach, Gruns bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Rittig-Roigisch, Rungia, Reutkirchen, Reutanneberg, Niedermartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roigisch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterköb, Weistroy, Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpusspalte.

Print und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaction Martin Berger in Wilsdruff.

No. 27.

Dienstag, den 3. März 1903.

62. Jahrg.

Bei dem unterzeichneten Amtsgerichte ist heute der Wirtschaftsbefiger Herr **Gustav Ernst Schmidt** in **Grogisch** an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn **Rippe** als Ortsrichter für Grogisch in Pflicht genommen worden.

Wilsdruff, den 26. Februar 1903.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 4. März 1903, Vorm. 10 Uhr, soll im Versteigerungslokale des hiesigen Königl. Amtsgerichts **1 Sopha** versteigert werden.

Wilsdruff, den 21. Februar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt findet **Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. März** bis. 3hs.

Wilsdruff, am 28. Februar 1903.

Der Stadtrath.

Kahlenberger.

Bekanntmachung.

Laut anher erstatteter Anzeige ist das von der hiesigen städtischen Sparkasse angelegte Einlagebuch **Nr. 36448, auf Marie Gräse in Weistroy** lautend, in Verlust gerathen.

Unter Hinweis auf § 18 des für die hiesige städtische Sparkasse geltenden Regulativs wird der etwaige Inhaber dieses Buches hiermit aufgefordert, seine Ansprüche an dasselbe bei deren Verlust binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet, bei uns anzuzeigen.

Wilsdruff, am 26. Februar 1903.

Der Stadtrath.

Kahlenberger.

Holzversteigerung, Spechtshausener Staatsforstrevier.

Gasthof zu Spechtshausen, Donnerstag, 12. März 1903, Vorm. 10 Uhr: 1321 w. Stämme, 4 h. u. 761 w. Räder, 1 Km. h. u. 158,5 Km. w. Nughnippel, 15,5 Km. h. u. 64 Km. w. Brennscheite, 15 Km. h. u. 324,5 Km. w. Brennknippel, 11 Km. h. u. 11 Km. w. Zacken, 8 Km. h. u. 272 Km. w. Keste.

Kgl. Forstrevierverwaltung Spechtshausen u. Kgl. Forstrentamt

Charandt, am 27. Februar 1903.

Flemming.

Morgensfern.

Der Wortlaut des sächsischen Reichstagswahlartells.

Die „Sächs. Natlib. Korz.“ veröffentlicht folgenden Wortlaut des vor einigen Tagen abgeschlossenen Kartells für die bevorstehenden Reichstagswahlen:

Die gegenwärtige politische Lage erfordert für die bevorstehenden Reichstagswahlen dringender wie jemals zuvor den Zusammenschluß aller Angehörigen der Ordnungsparteien gegenüber der revolutionären Sozialdemokratie. In keinem Theile Deutschlands ist dieser Zusammenschluß notwendiger, als in unserem engeren Vaterlande. Die Landesvertretungen der konservativen Partei, der nationalliberalen Partei, der Reformpartei und des Bundes der Landwirthe haben daher unter Zurücksetzung alles dessen, was sie an politischem und wirtschaftlichem Gebiete auch trennen mag, über folgendes Abkommen für die demnächst stattfindenden Reichstagswahlen sich geeinigt:

1. Der gegenwärtige Besitzstand der vertragsschließenden Parteien wird gegenseitig anerkannt, dergestalt, daß zum Besitzstand der Konservativen der 2., 9., 11., 14. und 23. Wahlkreis, zum Besitzstand der Nationalliberalen der 12., 15. und 21. Wahlkreis, zum Besitzstand der Reformpartei der 3., 7. und 8. Wahlkreis zu rechnen sind.

Die Anerkennung des Besitzstandes schließt zum mindesten in sich, daß bei den bevorstehenden Reichstagswahlen gegen den Kandidaten derjenigen Partei, welcher der Besitzstand zugesprochen ist, Kandidaten der anderen Parteien nicht entgegengestellt werden.

2. Ferner soll der 1. Wahlkreis zum Besitzstand der Nationalliberalen und der 20. Wahlkreis zum Besitzstand der Konservativen gerechnet werden.

3. Nach einem früher schon getroffenen Separatabkommen werden im 4. Wahlkreis ein Kandidat der Konservativen und im 5. Wahlkreis ein Kandidat der Reformpartei aufgestellt. Die Nationalliberalen haben als Gegenleistung durch das Separatabkommen den Landtagswahlkreis Dresden-Friedrichstadt seiner Zeit zugewiesen erhalten.

4. Bezüglich des 6. und 22. Wahlkreises wird den Konservativen, bezüglich des 13., 16. und 17. Wahlkreises wird den Nationalliberalen und bezüglich des 18., 19. und 20. Wahlkreises dem Bund der Landwirthe ein Vorschlagsrecht für Kandidaten aus ihrer Mitte bis zum 31. März 1903 vorbehalten. Wird von diesem Vorschlagsrecht innerhalb der festgestellten Zeit kein Gebrauch gemacht, so findet weitere freie Vereinbarung unter den Vertragschließenden statt.

Von diesem Kartell bleibt vorläufig der 10. Wahlkreis ausgeschlossen, da über den Besitzstand eine völlige Uebereinstimmung nicht zu erzielen war. Jedoch wird für alle Theilnehmenden die Verpflichtung festgesetzt, denjenigen Kandidaten, der mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl kommt, thätkräftig zu unterstützen.

Da die Nummerierung der einzelnen Wahlkreise nicht Jedermanns geläufig ist, so geben wir im Folgenden die Wahlkreise noch einmal unter Hinzufügung der Orte an. Es kandidiren also die

Konservativen

in folgenden Wahlkreisen:
2. Wahlkreis: Löbau-Eberbach; 9. Wahlkreis: Freiberg-Hainichen; 11. Wahlkreis: Döbeln-Grimma; 14. Wahlkreis: Borna-Begau; 23. Wahlkreis: Plauen. Ferner im 20. Wahlkreis: Zschopau-Marienberg, 4. Wahlkreis: Dresden-Neustadt. Zusammen sieben Kandidaturen. Das Vorschlagsrecht besitzen die Konservativen für den 6. Wahlkreis: Dresden-Land und den 22. Wahlkreis: Reichenbach-Kirchberg. Im Ganzen also neun Kandidaturen.

Die Nationalliberalen

kandidiren im 12. Wahlkreis: Leipzig-Stadt; im 15. Wahlkreis: Mittweida-Limbach und im 21. Wahlkreis: Annaberg-Eibisfeld; ferner im 1. Wahlkreis: Zittau. Zusammen vier Kandidaturen. Das Vorschlagsrecht besitzen die Nationalliberalen für den 13. Wahlkreis: Leipzig-Land, für den 16. Wahlkreis: Chemnitz und den 17. Wahlkreis: Glauchau-Neerane. Im Ganzen sieben Kandidaturen.

Die Reformen

kandidiren im 3. Wahlkreis: Bangen; im 7. Wahlkreis: Meissen-Großenhain und im 8. Wahlkreis: Pirna-Sebnitz; ferner im 5. Wahlkreis: Dresden-Alstadt. Zusammen vier Kandidaturen.

Der Bund der Landwirthe

hat das Vorschlagsrecht für den 18. Wahlkreis: Zwickau-Verbau und den 19. Wahlkreis: Stollberg-Schneeberg. Zusammen zwei Kandidaturen.

Der Wahlkreis Döbeln

bleibt vom Kartell ausgeschlossen, jedoch wird den bürgerlichen Parteien zur Pflicht gemacht, in ihm den Kandidaten, der mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl kommt, zu unterstützen — wenn überhaupt unter diesen Umständen eine Stichwahl nöthig sein wird.

Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Die Kaiserliche Familie war am Sonntag zum letzten Male vor dem Austritt der Orientreise der beiden ältesten Söhne des Kaiserpaars im Berliner Schlosse vereint. Die Prinzen reisen, wie bekannt,

zunächst über Korfu, Athen, wo sie ihre Tante, die Kronprinzessin von Griechenland, besuchen und Korinth nach Konstantinopel. Unser Kaiser wird am heutigen Montag Abend Berlin verlassen und über Oldenburg nach Wilhelmshaven reisen, wo die Vereidigung der Rekruten der II. Marine-Division stattfindet. Von dort besucht der Kaiser Selgoland und kehrt über Bremerhaven und Bremen Ende der Woche nach Berlin zurück.

Der Reichstag erlebte am Sonnabend zunächst Petitionen, dann trat er in die Berathung des Etats der Postverwaltung ein. Staatssekretär Kräfte leitete die Debatte hierüber mit einem längeren Vortrage ein, in welchem er Erläuterungen über die Aufstellung des gegenwärtigen Postetats gab und im Weiteren die Hoffnung bekundete, daß der nächste Etat außer den vorgesehenen 15 Millionen Mark Mehreinnahmen noch 4 bis 5 Millionen Mark einbringen und damit einen Ueberschuß von etwa 20 Millionen Mark liefern werde. Eingehender verbreitete sich der Staatssekretär über die Lage der Postassistenten, wobei er seinen gegen den Beschluß der Budgetkommission betreffs weiterer Vermehrung der Assistentenstellen nur 1000 erhöhten Einspruch zu erläutern und zu rechtfertigen suchte. Abg. Dug (Str.) bedauerte dies Widerstreben des Chefs der Reichspostverwaltung gegen die vorgeschlagene Vermehrung der Assistentenstellen. Abg. Fickhoff (fr. Volksp.) wünschte Auskunft, wie es mit der behaupteten Aufnahme einer Anzahl Juristen in den höheren Postdienst stehe und der Sozialdemokrat Singer nahm sich besonders der Postunterbeamten an, deren politische Rechte nach seiner Meinung von der Verwaltung arg verkümmert würden. Staatssekretär Kräfte leuchtete in seiner Erwiderung den sozialdemokratischen Redner ganz gehödig heim und erklärte, die oberste Postbehörde würde sozialdemokratische Wählereien unter ihrem Personal stets energisch bekämpfen. In einer weiteren Rede ging der Staatssekretär auf die Titel- und Urlaubsfrage für die Beamten ein, beantwortete aber die erwähnte Anfrage des Abg. Fickhoff betreffs Einstellung von Juristen in der oberen Postbeamtenkarriere ausweichend. Aus dem Hause sprachen noch die Abgeordneten Söder (Christl.-Soz.), Müller-Meiuingen (fr. Volksp.), Kirsch (Str.), Graf Oriola (nat.-lib.), Werner (Natib.) und Leimann (fr. Volksp.) Schließlich fand der Ausgabenditel: „Schalt des Staatssekretärs“ Genehmigung, worauf sich das Haus am Montag vertagte.

Der Reichstag wird, wider alles Vermuthen, nun doch noch über Ostern hinaus veramandelt bleiben. Sein Seniorenkongress beschloß am Sonnabend, etwa vom 28. März ab eine Vertagung des Hauses bis ungefähr zum 21. April eintreten zu lassen. In diesem nächstlichen Sessionsabschnitt sollen die Novelle zum Kranken-